



Berliner
Volksbank

„(Neue) Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung für Unternehmen“

Online-Seminar am 14. November 2023

Ihr Moderator



Riccardo Reetz | Berliner Volksbank

- IHK Bankkaufmann mit Zusatzqualifikation Finanzmanagement
- Riccardo Reetz ist seit 2009 bei der Berliner Volksbank
- Seit über acht Jahren arbeitet er im Firmenkundenbereich. Zunächst auf Beraterseite mit Schwerpunkt Bau- und Immobilien. Heute ist er als Koordinator für die Bereichsleitung tätig und treibt dort u.a. das Thema Nachhaltigkeit voran.

Ihre Referentinnen



Bettina Schlüter

- Mitgründerin und Aufsichtsrätin der UNO INO eG
- Betriebswirtin, Bachelor of international Mgmt mit langjähriger Praxiserfahrung
- Sustainable Business Transformation Managerin und Organisationscoach
- Schwerpunkte: Nachhaltigkeitsstrategie, NHK Berichterstattung und Nachhaltigkeit in der Lieferkette

E-Mail: bettina.schlueter@unoino.de



Dipl.-Kffr. Stephanie Kickert

- CSR-Managerin & Mentorin
- Kommunikations- & Marketingexpertin
- Entwicklung von Nachhaltigkeitsstrategien & deren Umsetzung in der Praxis
- NH-Berichterstattung & NH-Kommunikation

E-Mail: stephanie.kickert@unoino.de



Überblick

- 1 Einführung und Überblick
- 2 Regulatorische Hintergründe
- 3 CSRD & ESRS – Was bedeutet das für berichtende Unternehmen?
- 4 In 6 Schritten zum Nachhaltigkeitsbericht nach ESRS
- 5 Fragen und Antworten



Throwback - Nachhaltigkeit ist eine Reise

- 1 Strategische Ausrichtung
- 2 Anspruchsgruppen (Stakeholder)
- 3 Status Analyse
- 4 Doppelte-Wesentlichkeit / Zukunftsthemen (Chancen & Risiken)
- 5 Maßnahmen
- 6 Kommunikation und Berichterstattung
- 7 Verstetigung & Verbesserung

„Nachhaltigkeitsberichterstattung klingt dröge,
ist aber super spannend!!!!“ (UNO INO)



Beispiel Nachhaltigkeitsbericht

Dr. Pflieger



Unternehmen Produkte Nachhaltigkeit Karriere Partner & Services Kontakt

Dr. Pflieger Arzneimittel > Nachhaltigkeit > Nachhaltigkeitsbericht

Unser erster Nachhaltigkeitsbericht

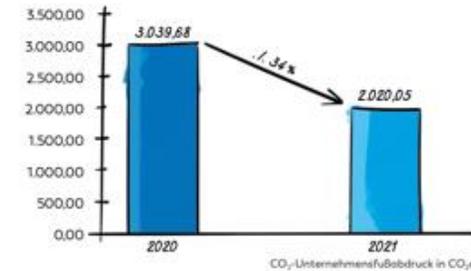
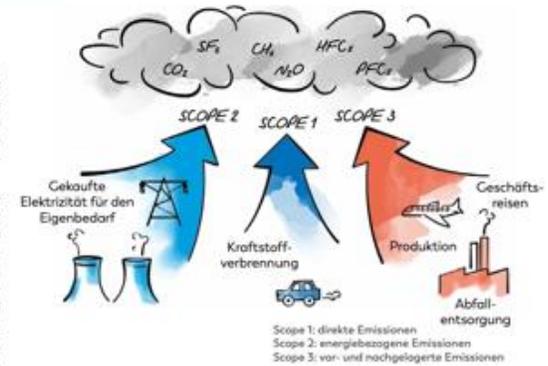
Nachhaltigkeit ist durch unseren Firmengründer Prof. Dr. Robert Pflieger fest in unserer Historie verankert. Wir sehen in der nachhaltigen Ausrichtung aber auch viele Chancen für die Zukunft, unter anderem für technischen Fortschritt und den schonenden Umgang mit den uns zur Verfügung stehenden Ressourcen. Doch allen voran möchten wir mit den Mitarbeiter:innen von Dr. Pflieger in eine nachhaltige Zukunft blicken und diese aktiv mitgestalten. Wo wir stehen und welche Erfolge wir schon erzielt haben, erfahren Sie in diesem Bericht. Als unser erster Nachhaltigkeitsbericht soll er den Status quo abbilden und eine Basis für die Zukunft schaffen.



Unser CO₂-Unternehmensfußabdruck

Ermittlung unseres CO₂-Fußabdrucks

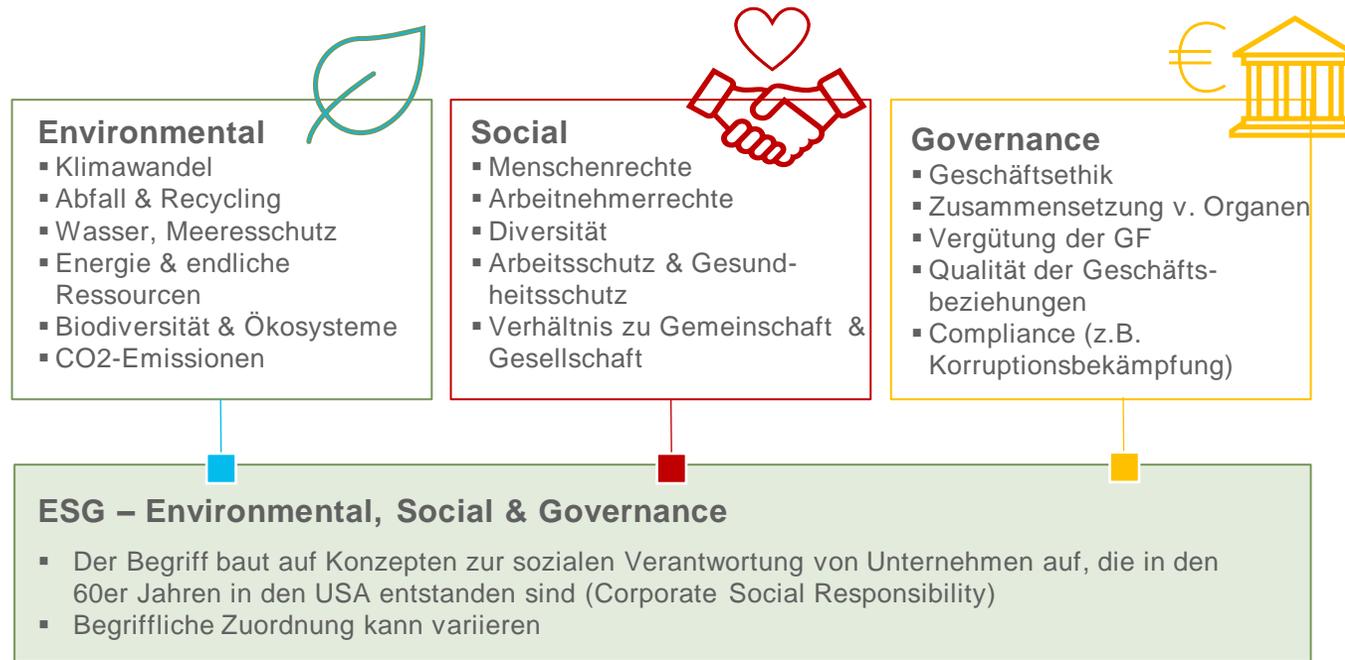
Die Ermittlung unseres CO₂-Fußabdrucks im Unternehmen für das Jahr 2020 und 2021 wurde zusammen mit einem renommierten externen Dienstleister durchgeführt, um eine Basis für den künftigen Ressourceneinsatz zu erstellen. Grundlage dafür waren die Standards des Greenhouse Gas Protocol. Die für uns von Dr. Pflieger wesentlichen Grundprinzipien, die hier Berücksichtigung fanden, waren Relevanz, Vollständigkeit, Konsistenz, Transparenz und Genauigkeit. Entsprechend wurden alle relevanten Treibhausgase wie Kohlenstoffdioxid, Methan, Lachgas, Fluorkohlenwasserstoffe, perfluorierte Kohlenwasserstoffe, Schwefelhexafluorid und Stickstofftrifluorid erfasst und in ihr CO₂-Äquivalent (CO₂e) umgerechnet. Als Organisationsgrenze festgelegt und betrachtet wurde der Standort Dr. Pflieger in Bamberg inklusive unserer Außendiensttätigkeiten. Gemäß dem GHG haben wir alle drei Scopes mit einbezogen, welche unter anderem den Stromverbrauch, den Fuhrpark, das Wasser- und Abfallaufkommen, den Papierverbrauch und den Pendelverkehr sowie Geschäftsreisen der Mitarbeiter:innen berücksichtigen.



<https://dr-pflieger.de/nachhaltigkeit/nachhaltigkeitsbericht/>

Die Basis für alles: die ESG Kriterien & Terminologie

Von der nichtfinanziellen Berichterstattung zur Nachhaltigkeitsberichterstattung



Das Messen & Steuern der Nachhaltigkeit durch die ESG-Kriterien, ermöglicht es, diese Kriterien zukünftig für **ganzheitliche Entscheidungs- und Steuerungsprozesse im Unternehmen**, im **Risikomanagement** und in der **Stakeholder-Kommunikation** zu nutzen.

Aktuell am meisten diskutiert



SDGs

Die Sustainable Development Goals bilden ein **Rahmenwerk mit den 17 Nachhaltigkeitszielen der UN**. Sie sind ein **guter Einstieg** in das Thema Nachhaltigkeit, sind international anerkannt und speziell **zur Kommunikation hilfreich**.
(312 Datenpunkte f. Kommunen)



GRI

Die Standards der Global Reporting Initiative (GRI) sind international am etabliertesten. Sie eignen sich vor allem für **internationale Konzerne und Großunternehmen**. Für kleinere und mittlere Unternehmen sind sie meist zu umfangreich und zu aufwändig.
(ca. 1.100 Datenpunkte)



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK

Der Deutsche Nachhaltigkeitskodex eignet sich insbesondere für **deutschsprachige KMUs** und ist ein **guter Einstieg** für Unternehmen, die noch kein Berichtswesen etabliert haben. Es werden Fragen zu insgesamt **20 Kriterien** beantwortet.
(ca. 80-120 Datenpunkte)



ESRS / CSRD

Die European Sustainability Reporting Standards **wurden im Juli 23 erstmalig veröffentlicht** und im Zuge der neuen **CSRD-Richtlinie** eingeführt. Sie sollen eine höhere Vergleichbarkeit der Unternehmen in der EU schaffen und werden voraussichtlich **sehr aufwändig** sein. Reduzierung der Kriterien für KMU werden aktuell diskutiert. (Datenpunkte > 1.000)

Die Treiber der nachhaltigen Transformation und Nachhaltigkeitsberichterstattung

Steigende Anforderungen von **Kunden & Investoren**

Wettbewerbsvorteile, Ressourcen sparen & Vertriebssteigerungen

Interesse und Bewusstsein von **Stakeholdern** zur Nachhaltigkeit und zum Klimaschutz steigt

Erfüllung heutiger und künftiger Anforderungen an **Regulatorik und Compliance**

Steigerung der **Arbeitgeberattraktivität**

Vertrauen und Glaubwürdigkeit durch Schaffung von Transparenz

Regulatorik

Der EU-Green Deal

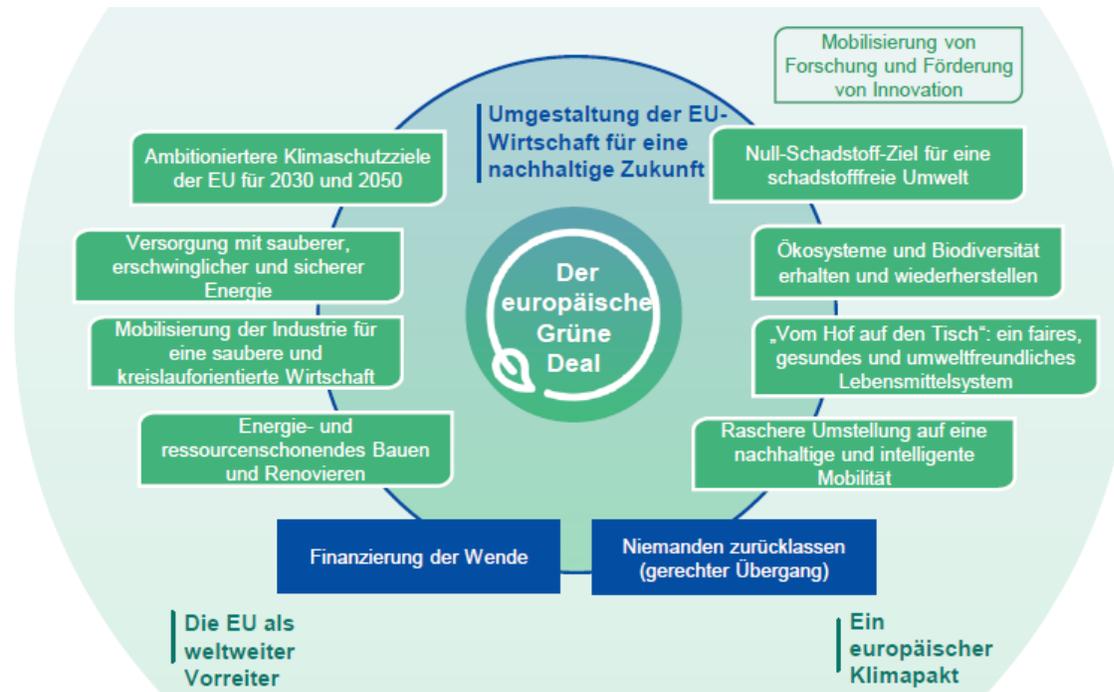
"Unser Ziel ist es, unsere Wirtschaft mit dem Planeten zu versöhnen und dafür zu sorgen, dass es für unsere Menschen funktioniert."



"Dieses Foto" von Unbekannter Autor ist lizenziert gemäß [CC BY-SA-NC](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/)

EU als Treiber der Transformation

Nachhaltigkeit als Leitmotiv Europas mit Ziel der Klimaneutralität 2050 + CO2-Reduktion von 55% bis 2030.



Das Ziel:

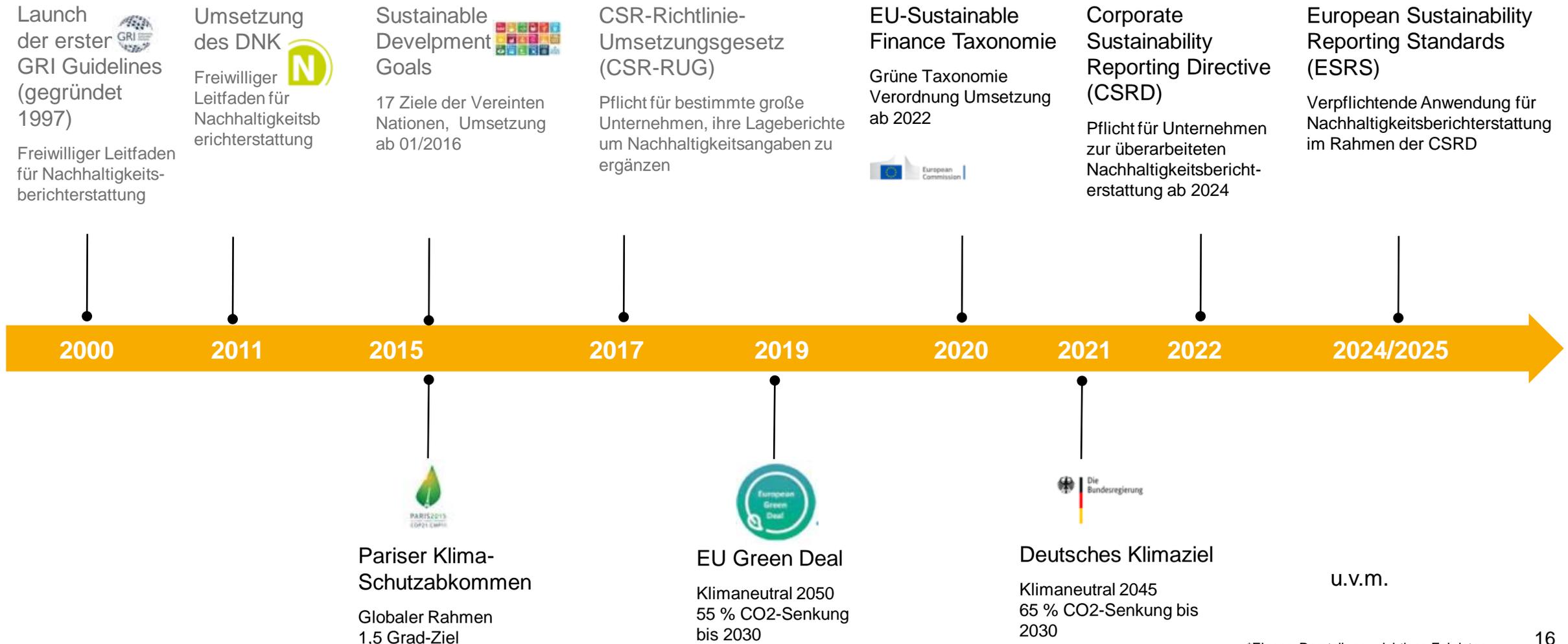
Eine klimaneutrale, kreislauffähige und regenerative Wirtschaft innerhalb der Belastungsgrenzen unseres Planeten.

Wirtschaftliches Wachstum entkoppelt von fossiler Ressourcennutzung.

Der EU Green Deal (2019) – Wegbereiter neuer EU-Regulatorik als Mittel der Transformation

Die Entwicklung der Nachhaltigkeitsberichterstattung*

Von der nichtfinanziellen Berichterstattung zur Nachhaltigkeitsberichterstattung



*Eigene Darstellung wichtiger Eckdaten

Ein umfangreiches Puzzle an neuen rechtlichen Anforderungen nimmt Gestalt an ...

... verschiedene Entwicklungsstränge (EU&DE) fügen sich zu einem Bild.



ESRS /



CSRD

Regulatorik: Für wen gelten die CSRD und die ESRS ab wann?

Direkte Betroffenheit für rund 50.000 Unternehmen in der EU (Deutschland rund 15.000)¹

NFRD Unternehmen: börsennotierte UN, Banken und Versicherungen, > 500 Mitarbeitenden

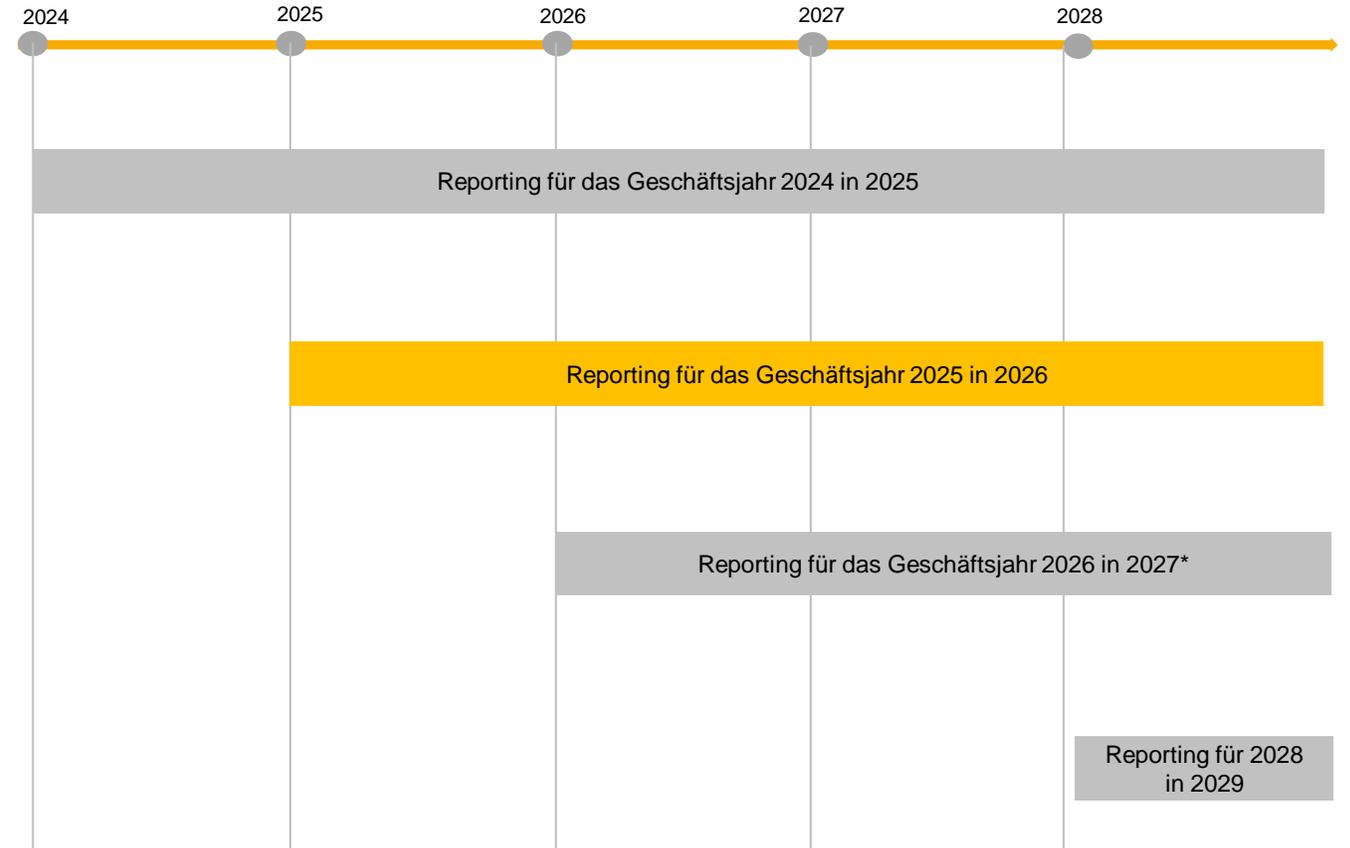
EU Unternehmen, wenn 2 dieser Kriterien erfüllt werden:

- ab 250 Mitarbeitenden
- Bilanzsumme > 25 Mio €
- Nettoumsatzerlöse > 50 Mio €

Kapitalmarktorientierte KMU*, kleine und nicht-komplexe Kreditinstitute, konzerneigene Versicherungsunternehmen, ausgenommen Kleinstunternehmen

Nicht-EU-Unternehmen, wenn folgende Kriterien erfüllt werden:

- Konzernumsatz in der EU > 150 Mio €
- mind. eine Tochtergesellschaft oder Niederlassung in der EU

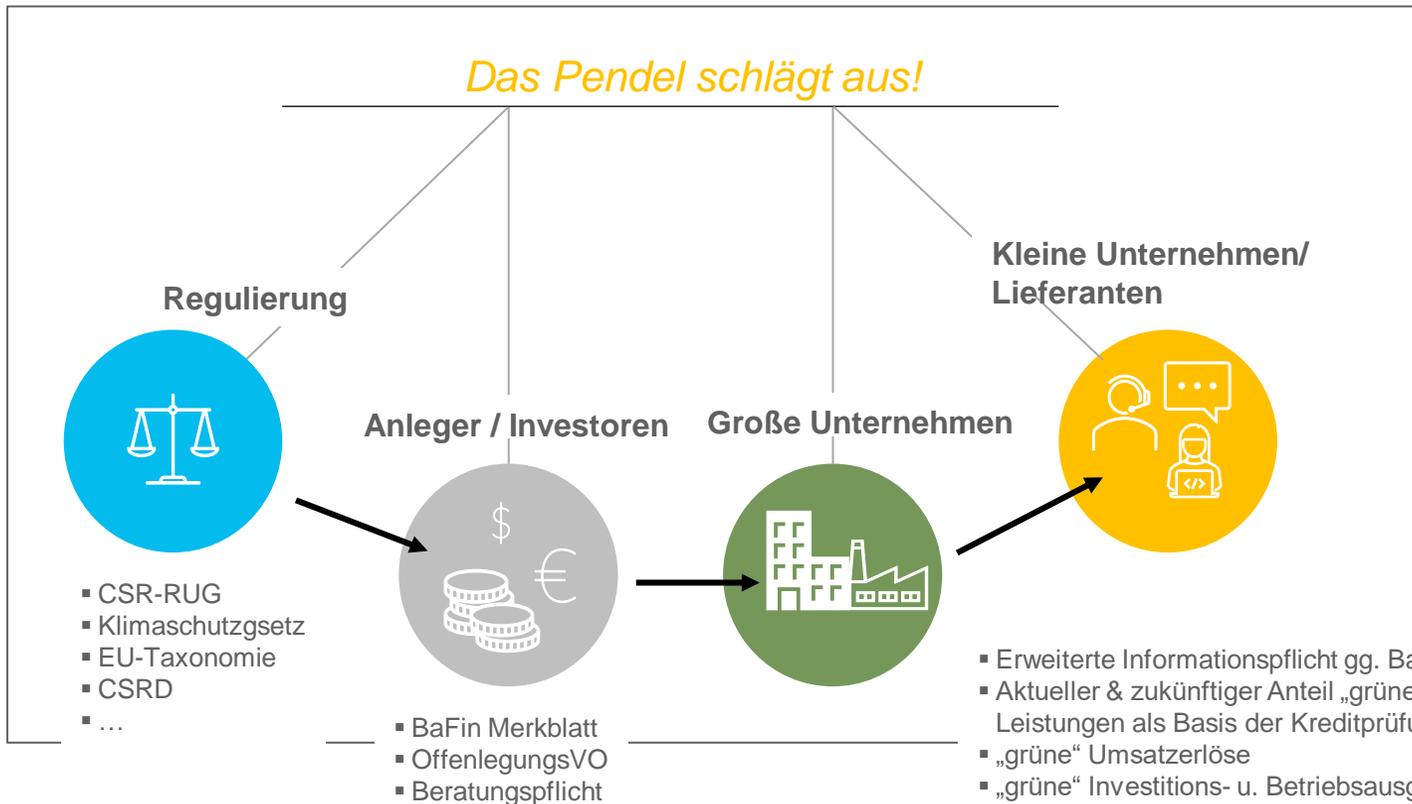


¹indirekte Betroffenheit für kleinere Unternehmen zu erwarten, durch verpflichtete Finanzierungspartner und Bestandteil von Lieferketten

*opt-out Möglichkeit bis 2028

Warum für (nicht kapitalmarktorientierte) KMUs heute schon relevant?

15.000 Unternehmen müssen zukünftig berichten und damit Rechenschaft über ihre Produkte und Herstellungsprozesse sowie ihre Zulieferer ablegen.



KMU können handeln,

- weil sie es wollen und mit ihrem Handeln einen Beitrag leisten möchten
- weil sie mit ihren Innovationen zur Transformation beitragen.

KMU müssen handeln,

- als Lieferant von der CSR-betroffenen größeren Unternehmen (Fragen werden kommen!)

→ **Treiber oder Getriebener sein.**
 → **Das ist die Frage der Stunde.**

Neue Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung

Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)

Ausweitung des Anwenderkreises



- Alle großen Unternehmen unabhängig von Kapitalmarkt-orientierung, sowie sämtliche kapitalmarkt-orientierte Unternehmen

Verbesserung und Vereinheitlichung der Berichtsqualität



- Einheitliche Berichtspflichten gemäß EFRAG Standards (ESRS).
- Verankerung der doppelten Wesentlichkeit.

Digitales Format



- Nachhaltigkeitsinformationen sollen elektronisch veröffentlicht werden

Prüfungspflicht



- Nachhaltigkeitsberichterstattung soll künftig Teil des Lageberichts sein.
- Externe Prüfungspflicht.

Neue Aufgaben und Verantwortlichkeiten für Leitungs- und Überwachungsorgane



Berichtspflichten beinhalten u. a. Beschreibung der Rolle von Führungs- und Aufsichtsorganen im Kontext Nachhaltigkeit und Steuerung einer nachhaltigen Unternehmensstrategie

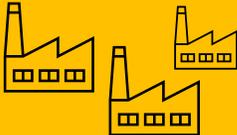
Erweiterter Umfang der Berichterstattung nach CSRD

Berücksichtigung Lieferkette und verschiedene Zeiträume

Umfang der Berichterstattung:

Vorgelagerte Wertschöpfungskette

Lieferkette: Zulieferer
Rohstoffgewinnung, Vorproduktion



Eigene Wertschöpfungskette

Eigenes Unternehmen
Eigene Produktion, Dienstleistung



Nachgelagerte Wertschöpfungskette

Lieferkette: Kunde
Weiterverarbeitung, Investitionen, Recycling



Ziele:

- Kurzfristiger Zeithorizont = Berichtszeitraum
- Mittelfristiger Zeithorizont = bis zu 5 Jahre
- Langfristiger Zeithorizont = mehr als 5 Jahre

Inhalte der ESRS (European Sustainability Reporting Standards)

Finales Set der ESRS

Sektorunabhängige Standards (ESRS Set 1)

Weitere Informationen

P
f
l
i
c
h
t

Sektorübergreifende Querschnittsstandards

ESRS 1
Allgemeine Anforderungen

ESRS 2
Allgemeine Angaben

- Sektorspezifische Standards sind aktuell in der Entwicklung
- Für KMUs sind Erleichterungen geplant – Entwicklung bis Mitte 2024

Themenspezifische sektorübergreifende Standards

W
e
s
e
n
t
l
i
c
h
k
e
i
t
s
a
n
a
l
y
s
e

Umwelt

ESRS E1
Klimawandel

ESRS E2
Umweltverschmutzung

ESRS E3
Wasser- und Meeresressourcen

ESRS E4
Biologische Vielfalt & Ökosysteme

ESRS E5
Ressourcennutzung & Kreislaufwirtschaft

Soziales

ESRS S1
Eigene Belegschaft

ESRS S2
Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

ESRS S3
Betroffene Gemeinschaften

ESRS S4
Konsument*innen und Endnutzer*innen

Governance

ESRS G1
Unternehmenspolitik

Vorbereiten und Loslaufen – statt hinterherhecheln...



Umsetzung

In sechs Schritten zum eigenen Bericht



1 Vorbereitungen

Vorbereitungen

- Gemeinsames NH-Verständnis** schaffen
- Festlegen der **Grobziele**
- Zeitplan & Vorgehen** definieren
- Team festlegen**
- Verständnis für **Regulatorik** schaffen & Betroffenheitsanalyse
- Berichtsstandard** definieren

Die „Triple Bottom Line (TBL)“ als Leitgedanke nachhaltigen Wirtschaftens



Standards & Zertifizierungen als Leitplanken der Berichterstattung

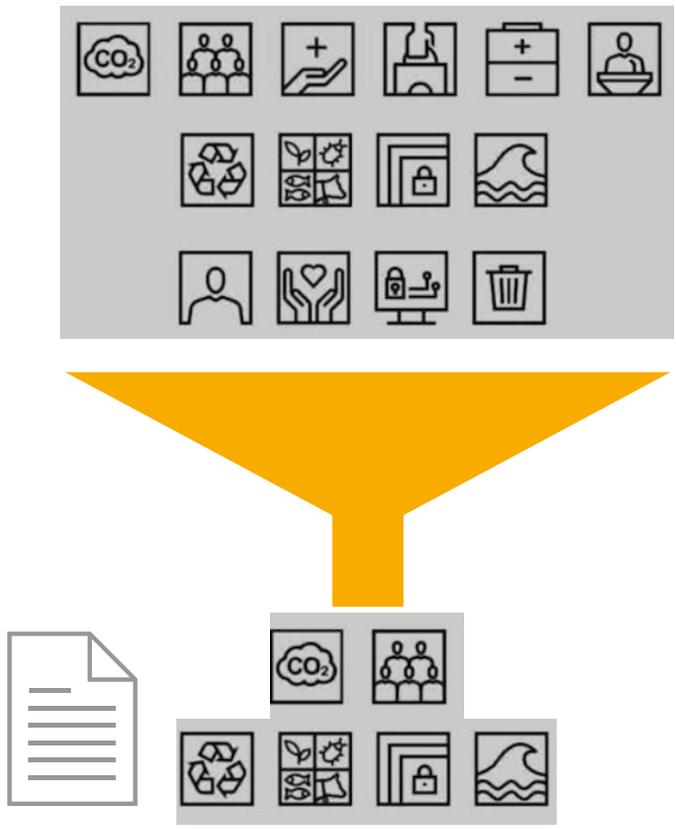




3 Wesentlichkeitsanalyse

Die Wesentlichkeitsanalyse dient dazu, die für ein Unternehmen und seine Stakeholder bedeutenden Nachhaltigkeitsthemen zu ermitteln. Sie ist das Herzstück jeder Berichterstattung.

Die Wesentlichkeitsanalyse ist **Ausgangspunkt und Basis für die Nachhaltigkeitsberichterstattung**



Die Wesentlichkeitsanalyse unterstützt, die unternehmensspezifischen, **wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen zu identifizieren**

3 Wesentlichkeitsanalyse

Wesentlichkeitsanalyse

Relevante Nachhaltigkeitsthemen identifizieren und priorisieren

Positive & negative Auswirkungen sowie Chancen & Risiken erarbeiten

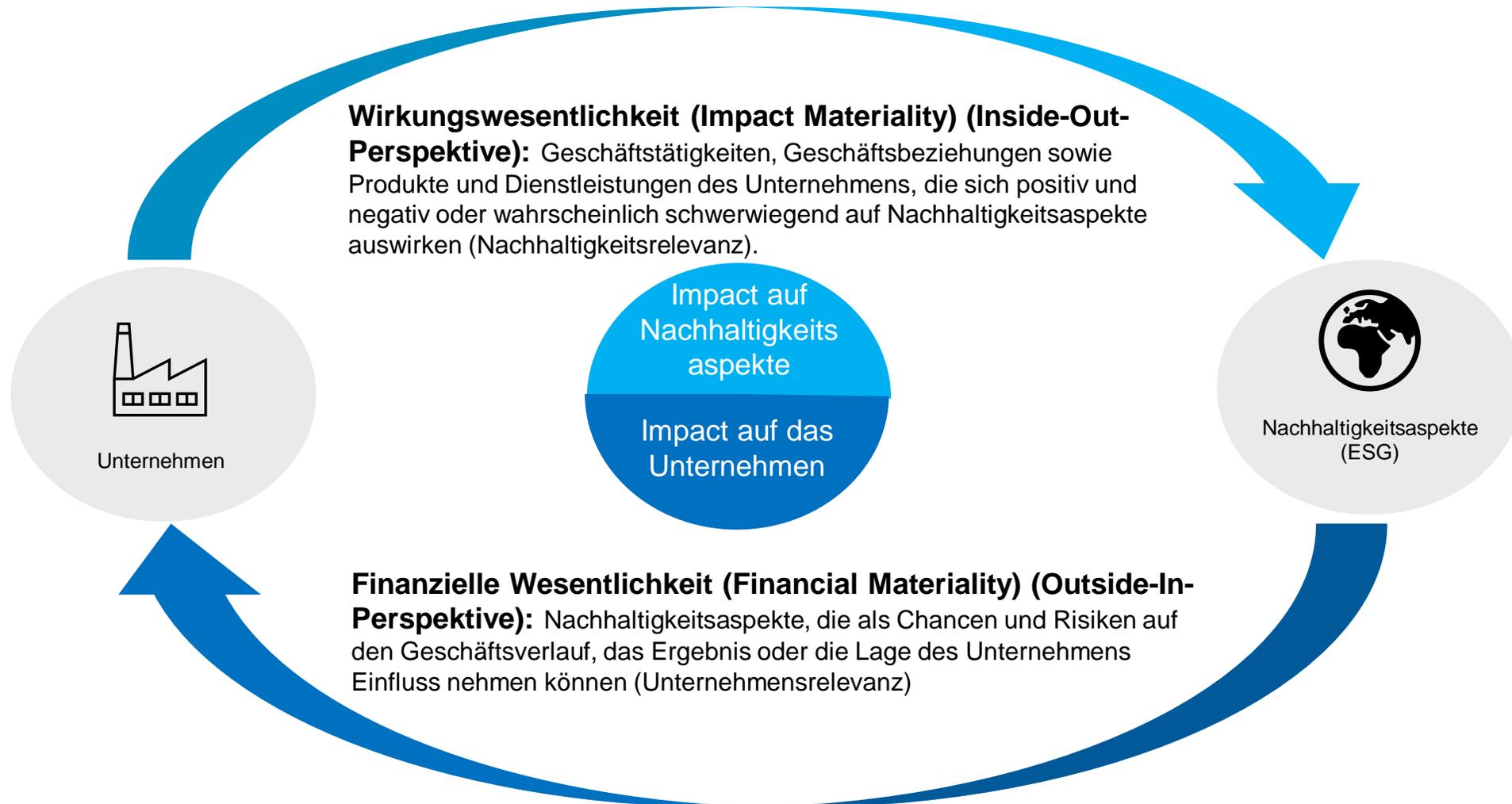
GRUNDLAGEN & Praxistipps

1. Unternehmen sollen nur über **die für sie und ihre Anspruchsgruppen wesentlichen Themen** berichten
2. Das Unternehmen legt offen, wo und wie die eigene Geschäftstätigkeit Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsthemen hat und welche NH-Themen einen Einfluss auf das eigene Geschäftsmodell haben. **(inside-out & outside-in Perspektive = Doppelte Wesentlichkeit)**
3. Die Analyse ist kein Selbstzweck, um regulatorische Anforderungen zu erfüllen. **Sie dient dazu konkrete Ziele und Maßnahmen für die wesentliche Themen** zu definieren.
4. Die Durchführung sollte **alle zwei bis drei Jahre** erfolgen. Die Ergebnisse der letzten Analyse sind heranziehen und darauf aufzubauen bzw. sie zu aktualisieren.
5. Das Ergebnis sind max. ca. 25-30 Themen, von denen es sich lohnt in eine vertiefende Analyse zu gehen. Die Ergebnisse sind intern zu diskutieren, um ein Commitment darüber zu erzielen, was in den nächsten Jahren für das Unternehmen von Relevanz ist. Daraus entwickeln sich meist **5 bis 7 Themen**, die in den nächsten Jahren Priorität haben und für die **Ziele & Maßnahmen** definiert werden sollten.



Das Konzept der doppelten Wesentlichkeit

Nach der CSRD Betrachtung aus zwei Perspektiven





Prozessüberblick

Beteiligung von Stakeholdern, Identifikation und Bewertung relevanter Nachhaltigkeitsthemen

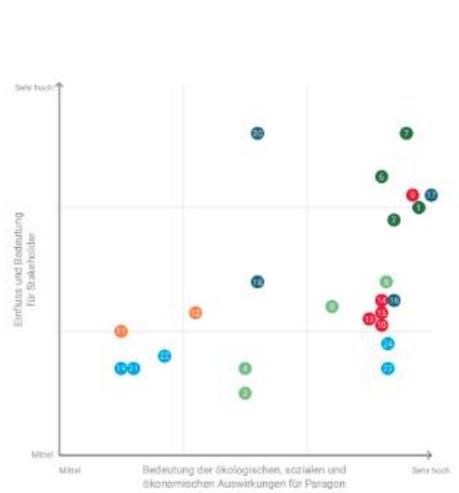


Step by Step Vorgehen Stakeholder- & Wesentlichkeitsanalyse unter Einbindung von Stakeholdergruppen

Die doppelte Wesentlichkeit – Beispiel

Wirkungswesentlichkeit (Impact Materiality) Inside-out

Überblick über die 24 für uns wesentlichen Themen



- 1 Schutz der Natur bzw. Umwelt
- 2 Reduktion und Kompensation des CO₂-Fußabdrucks
- 3 Mobilität
- 4 Green IT / Hard- & Software
- 5 Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen
- 6 Papierverbrauch, Abfallvermeidung und -trennung / Recycling
- 7 Ressourcenverbrauch und -effizienz
- 8 Effizientes Energiemanagement (Einkauf, Produktion, Nutzung)
- 9 **Gesundheitsschutz, Arbeitssicherheit für Mitarbeiter/innen**
- 10 Vergütung und Sozialleistungen
- 11 Soziale Gerechtigkeit in der Gesellschaft
- 12 Diversity im Unternehmen (weniger Ungleichheiten, Ermöglichen von Vielfalt)
- 13 **Arbeitgeberimage**
- 14 Modernes Arbeiten
- 15 Aus- und Weiterbildung
- 16 Transparenz und Kommunikation
- 17 **Kundenorientierung**
- 18 Compliance und Risikomanagement
- 19 Kooperation und Wissenstransfer
- 20 Achtung der Menschenrechte
- 21 Sensibilisierung der Geschäftspartner für nachhaltige Prozesse
- 22 Logistik / Verkehr / Lieferwege der Lieferanten
- 23 Investition in Qualität des Leistungsangebotes
- 24 Optimierung von Arbeitsprozessen

Finanzielle Wesentlichkeit (Financial Materiality) Outside-in

Aspekt	Auswirkungen	Direkt / Indirekt	Externe Forderung	Risiken	Chancen	Eintrittswahrscheinlichkeit	in €	Sozialrisikofaktor	Wesentl. Schwellenwert (Stk.)	Wesentl. Schwellenwert intern	Einflussrichtung
Umwelt											
Energie	Ressourcenverbrauch, negativer Klimaeffekt	Direkt	EEG, EnEV, ISO 50001	Steigende Energiekosten, Klimawandel	Kostenreduzierung, Energieprojekte	0,75	00.000€	Hoch	Niedrig	Hoch	↑
Wasser	Trinkwasserbedarf, Wasserverbrauch	Direkt	Wasser, ISO 14001, Trinkwasserverordnung, etc.	Wassermangel, Wasserverknappung	Wassersparen, Wassereffizienzprojekte	0,25	000.000 €	Hoch	Niedrig	Mittel	↑
Produktnutzung	Empfehlungen, Produktnutzen, CO ₂ -Emissionen, Verpackung, Abfall	Indirekt	ISO 9001, ISO 14001, etc.	Produktmängel, Abfall	Produktinnovationen, Effizienzsteigerung		000€	Mittel	Hoch	Mittel	→
Arbeitspraktiken											
Arb. sicherheit, Gesundheit Mitarbeiter	Unfälle, Krankheit	Direkt	ArbZ, BGI, BGR, etc.	Kosten, Prozesssicherheit	Zufu. MA, Effizienz			Hoch	Niedrig	Hoch	↑
Arb. sicherheit, Gesundheit im Anbau	Unfälle, Krankheit, Anbauer	Indirekt	Code of Conduct, ILO-Standards, nationale Absätze					Mittel	Hoch	Mittel	↑

Beispieldarstellung

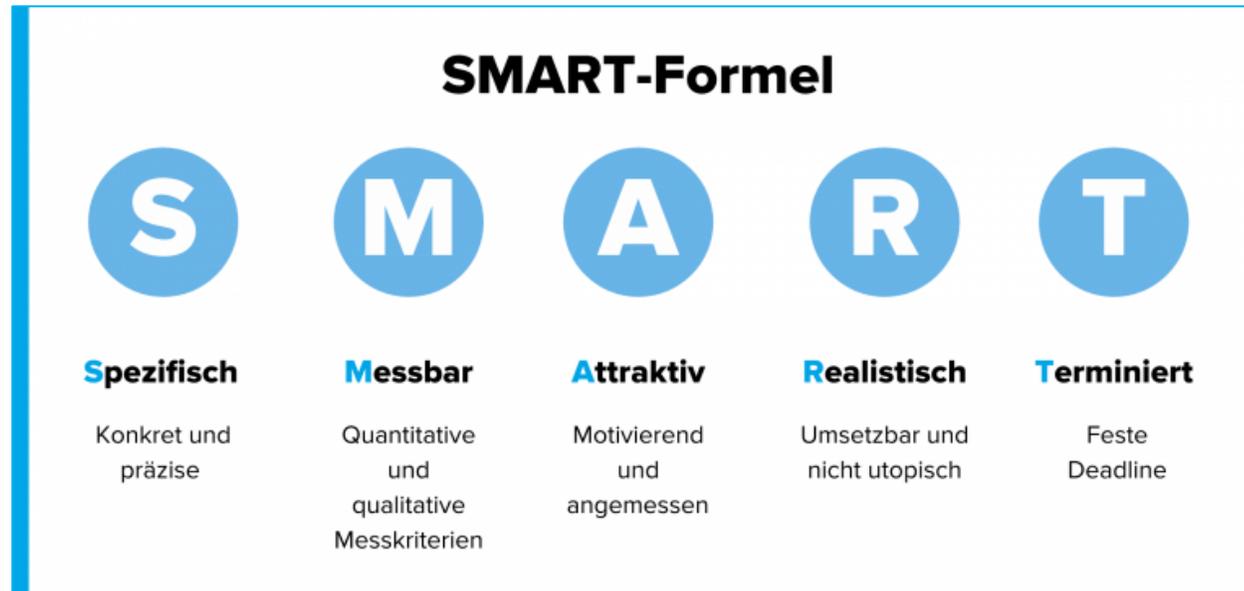
Quelle: Paragon Germany GmbH
NHK Bericht 21/22

4 Smarte Ziele setzen & Maßnahmen planen

SMARTe Ziele & Maßnahmen

- Realistische & **messbare Ziele** festlegen /
- Ziele in **Maßnahmen** überführen /
- KPIs** zur Zielerreichung festlegen /
- Maßnahmenplanung** umsetzen

Für jedes „**Top-Thema**“ sollte mindestens EIN smartes Ziel mit der Geschäftsführung definiert werden. Alle zu entwickelnden Maßnahmen zahlen darauf ein und tragen so zur Zielerreichung bei.



5 Datensammlung & Daten-Managementsystem

Daten-sammlung

- Templates zur Datensammlung festlegen
- Systematik zur Datenerfassung definieren**
(Excel / Software)
- Daten erheben & zusammenführen**
- Daten prüfen & ergänzen

Herausforderungen in der Praxis

- Steigende Datenmenge
- Komplizierte manuelle Datenerhebung
- Mehrfacher Aufwand in der Datenpflege
- Hohe Fehleranfälligkeit
- Verschiedene Methoden der Datenauswertung
- Steigende Anforderungen an Datenauswertung
- Keine einheitliche Daten-Strategie
- Bindung von Kapazitäten



Daten sind die Grundlage aller Berichte,
die Qualität der Daten ist entscheidend für die Qualität der Berichte.

Gute Nachhaltigkeitsdaten brauchen ein dahinterliegendes Daten-Managementsystem zur Harmonisierung, effizienten Pflege und Auswertung am besten softwaregestützt und integriert in die vorhandene IT-Landschaft des Unternehmens.

6

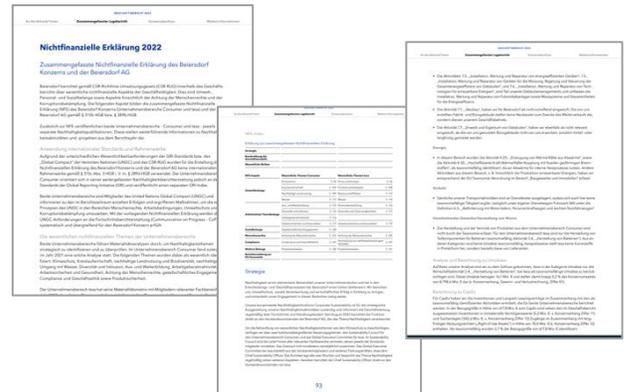
Bericht erstellen & verbreiten

Berichterstellung & Verbreitung

- Berichtskonzept erstellen
- Story Line entwickeln & Texte erstellen
- Berichtsprüfung & Feedbackschleifen
- Layout & Produktion
- Interne & externe Verbreitung planen

Umfassender Expertenbericht/Nicht-finanzielle Erklärung im Geschäftsbericht

- Darstellung aller Zahlen/Daten/Fakten in der Tiefe
- Nutzung einer Expertensprache
- Geringe Emotionalität – faktische Darstellung ähnlich gängiger Geschäftsbericht
- Zielgruppe: Fachexperten aus CSR/Umwelt/Technik, Investoren/Finanzmittelgeber,



Aktuelle Tendenz: Weg von EINEM Bericht, hin zu verschiedenen Formaten je Stakeholder-Gruppe

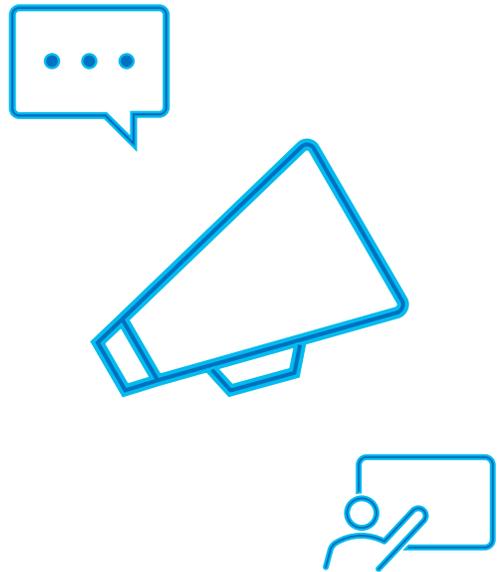


CSR-Highlight Magazin

- Storytelling – Innovationen und Geschichten werden erzählt und lassen Vertrauen und Glaubwürdigkeit entstehen
- Nutzung einer einfachen Sprache
- Hohe Emotionalität ermöglicht Identifikation mit dem Unternehmen
- Zielgruppe: v.a. Kunden, Mitarbeitenden & breite Öffentlichkeit mit Relevanz fürs Unternehmen



6 Bericht erstellen & verbreiten



Verbreitung des Berichts in unterschiedlichsten Kanälen

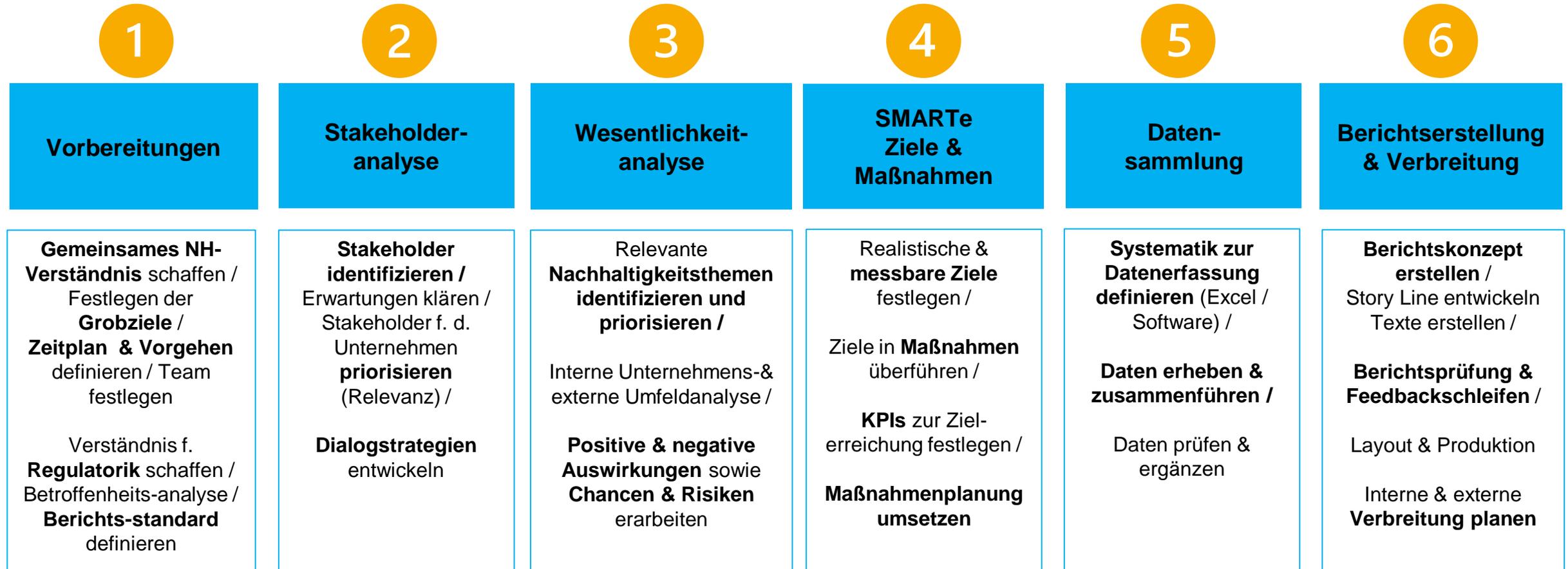
Externe Kommunikation

- Pressemeldung
- Social Media Kanäle
- Website
- Messen & Kongresse
- Kundengespräche
- Bankgespräche
- Bewerbergespräche

Interne Kommunikation

- Mitarbeitenden-Newsletter
- Intranet
- App
- Podcast
- Schwarzes Brett
- Schulungsveranstaltungen
- Onboard-Events neue Mitarbeitende

In sechs Schritten zum eigenen Bericht





Nachhaltigkeitsberichterstattung

Was ist zu tun?



Frühzeitig auf die steigenden Anforderungen vorbereiten

1. Prüfung der **Berichtspflicht**
2. Erstellung **Status Quo-** und **GAP-Analyse** (inkl. Stakeholder)
3. Definieren von **Verantwortlichkeiten** und **Teams**
4. **Wissensaufbau**
5. **Implementierung** der notwendigen **Prozesse** und Aufbau **Datenmanagementsystem** (Erfassung, Messung und Bewertung)
6. **Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts** und kontinuierliche **Weiterentwicklung**





Ihre Ansprechpartner:innen

HERZLICHEN DANK

Bettina Schlüter
Stephanie Kickert

[Linkedin.com/in/stephanie-kickert](https://www.linkedin.com/in/stephanie-kickert)
[Linkedin.com/in/Bettina-schlueter](https://www.linkedin.com/in/Bettina-schlueter)



BETTINA SCHLÜTER

Bettina.schlueter@unoino.de
+ 49 (177) 2416913



 LinkedIn



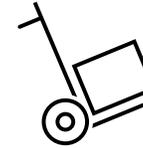
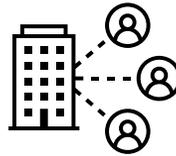
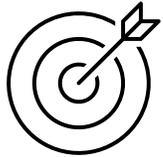
STEPHANIE KICKERT

stephanie.kickert@unoino.de
+ 49 (171) 5727193



 LinkedIn

i Von der Zukunft in die Gegenwart gedacht.
Wir sind Prozessbegleiter und Impulsgeber



**Nachhaltigkeits-
Strategie &
Management**

**Klima-Strategie
&
CO₂ Management**

**Nachhaltigkeits-
Berichterstattung
(DNK, GRI, CSRD)**

**Nachhaltige
Lieferkette und
Kreislauf-
wirtschaft**

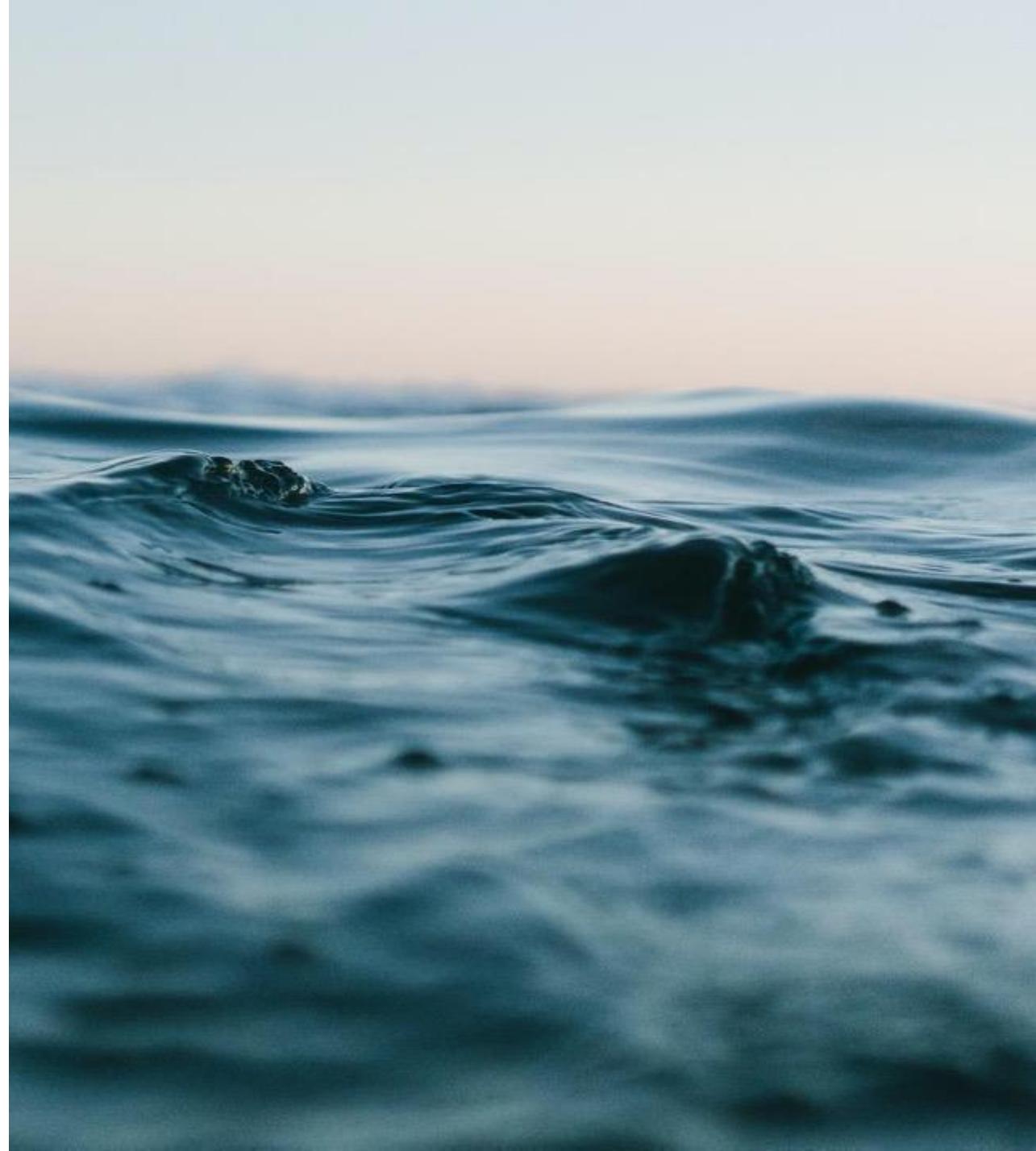
**Stakeholder- /
Wesentlichkeits-
analyse**

Nachhaltigkeitskommunikation und Vermarktung (No-Greenwashing)

Schulungen & Mitarbeiter:innen-Beteiligung

IHRE FRAGEN BITTE!

UNO INO



Kostenfreie Online-Seminare zu zukunftsorientiertem Wirtschaften durch Nachhaltigkeit

Das 1x1 der Nachhaltigkeit: Eine Einführung in das Thema Nachhaltigkeit und nachhaltiges, zukunftsorientiertes Wirtschaften

Termin: 28.03.2023

Uhrzeit: 10:00 - 11:00 Uhr

Nachhaltigkeit ist schon lange mehr als ein Trend – Nachhaltigkeit bedeutet zukunftsorientiertes Wirtschaften. In unserem 60-minütigen Online-Seminar lernen Sie die Grundlagen rund um das Thema Nachhaltigkeit kennen und erfahren, was der EU-Green Deal und das Pariser Abkommen beinhalten. Erfahren Sie, was sich hinter den Abkürzungen ESG und SDG verbirgt und warum eine Stakeholder-Analyse in diesem Kontext für Ihr Unternehmen einen Wettbewerbsvorteil darstellt.

Was erwartet Sie in diesem Online-Seminar?

- ✓ Einführung in das Thema Nachhaltigkeit allgemein und für Unternehmen
- ✓ Überblick über den EU-Green Deal und das Pariser Klimaabkommen
- ✓ Information und Aufklärung über die Begriffe ESG und SDG
- ✓ Einführung in die Stakeholder-Analyse im Kontext Nachhaltigkeit

[>> Hier geht es zur Aufzeichnung](#)

Regulatorische Veränderungen im Kontext Nachhaltigkeit: Warum braucht es eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie?

Termin: 18.04.2023

Uhrzeit: 10:00 - 11:00 Uhr

Auch in diesem Jahr hat sich regulatorisch im Kontext Nachhaltigkeit wieder einiges getan: Sie erhalten in diesem Online-Seminar einen Überblick über die Bandbreite an regulatorischen Neuerungen für Unternehmen, wie z.B. das Hinweisgeberschutzgesetz, das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz und die CSRD-Richtlinie. Sie lernen auch, warum eine Nachhaltigkeitsstrategie wichtig ist und wie Unternehmen diese erfolgreich umsetzen können.

Was erwartet Sie in diesem Online-Seminar?

- ✓ Überblick über regulatorische Neuerungen im Kontext Nachhaltigkeit
- ✓ Bedeutung der regulatorischen Veränderungen wie CSRD, LKSG oder Hinweisgeberschutzgesetz für Unternehmen
- ✓ Einführung in die Schritte einer Nachhaltigkeitsstrategie

[>> Hier geht es zur Aufzeichnung](#)

Klimawandel und CO₂-Management: Lösungen für Unternehmen

Termin: 23.05.2023

Uhrzeit: 10:00 - 11:00 Uhr

In diesem Online-Seminar erfahren Sie, was der EU-Green Deal und das 1,5-Grad-Ziel für Unternehmen bedeuten. Wie Unternehmen durch ihr CO₂-Management dazu beitragen können, dieses Ziel auch zu erreichen. Sie bekommen praktische Einblicke in die CO₂-Bilanzierung und deren Umsetzung. Zudem erhalten Sie Ideen, wie Sie Reduktionsmaßnahmen erarbeiten können und den Startpunkt für eine Klimastrategie setzen.

Was erwartet Sie in diesem Online-Seminar?

- ✓ Überblick über die Anforderungen des EU-Green Deals
- ✓ Kennenlernen eines ganzheitlichen CO₂-Managements für Unternehmen
- ✓ Bedeutung und Erstellung einer CO₂-Bilanz für Unternehmen
- ✓ Ansätze zu Reduktionsmaßnahmen
- ✓ Diskussion von Mythen rund um den Klimawandel

[>> Hier geht es zur Aufzeichnung](#)

Kostenfreie Online-Seminare zu zukunftsorientiertem Wirtschaften durch Nachhaltigkeit

„Nachhaltigkeit – Lieferkette, Kreislaufwirtschaft und Kommunikation, grüne Falle – Greenwashing als Unternehmen vermeiden“

Termin: 17.10.2023

Uhrzeit: 10:00 - 11:00 Uhr

In diesem 60-minütigen Online-Seminar geht es um die Verpflichtungen von Unternehmen im Zusammenhang mit dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) und um die Bedeutung der Kreislaufwirtschaft für Unternehmen. Erfahren Sie außerdem, wie Sie Ihre Nachhaltigkeitsbemühungen auch erfolgreich und transparent nach außen kommunizieren können und was Sie beachten sollten, um Greenwashing zu vermeiden.

Was erwartet Sie in diesem Online-Seminar?

- ✓ Überblick über das neue Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz
- ✓ Kreislaufwirtschaft und Circular Economy: Verpflichtungen und Chancen
- ✓ Bedeutung der Nachhaltigkeitskommunikation

[>> Hier geht es zur Aufzeichnung](#)

„(Neue) Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung für Unternehmen,“

Termin: 14.11.2023

Uhrzeit: 10:00 - 11:00 Uhr

In diesem 60-minütigen Online-Seminar erfahren Sie, was die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) ist und welche neuen Anforderungen künftig an die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen gestellt werden. Sie erhalten auch einen Überblick, wie Sie sich als Unternehmen darauf vorbereiten können und welche Richtlinien zur erfolgreichen Umsetzung es zu beachten gilt.

Was erwartet Sie in diesem Online-Seminar?

- ✓ Erklärung der gesetzlichen Änderungen mit Bezug auf Berichtspflichten für Unternehmen
- ✓ Überblick über das Themenfeld Nachhaltigkeitsberichterstattung
- ✓ Einführung in die CSRD und die zugehörige ESRS
- ✓ Praktische Tipps für die Vorbereitung und Umsetzung der CSRD

[>> Hier geht es zur Aufzeichnung](#)



Für Sie vor Ort - in Berlin und Brandenburg.



Wir sind für Sie da in unseren
BeratungsCentern für Firmenkunden:
6 x in Berlin und 3 x in Brandenburg

Firmenkunden-Service der Berliner Volksbank:
(Montag – Freitag, 8 – 18 Uhr)
Telefon: 030 3063-3355
firmenkunden@berliner-volksbank.de